



Eröffnungsrede Preisverleihung Bundes-Band Nachhaltigkeit 2015

Meine Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde !

Wir freuen uns, dass Sie hier sind. Im Namen der Bundesvereinigung Nachhaltigkeit begrüße ich Sie zur heutigen Preisverleihung mit dem Bundes-Band Nachhaltigkeit.

Mein Name ist Tarik Mustafa und ich bin Präsident der Bundesvereinigung, die ich gemeinsam mit Martin Wittau leite.

Die Bundesvereinigung Nachhaltigkeit wurde vor 2 Jahren ins Leben gerufen. 2013 jährte sich zum 300sten Mal die Erstveröffentlichung eines Fachbuches zur Forstwirtschaft, in dem seinerzeit ein

einfaches, logisches, grundlegendes Prinzip

zum Ressourcenverbrauch zur Grundlage wirtschaftlichen Handelns gemacht wurde:

Verbrauche niemals mehr, als Du zur Verfügung hast.

Heute, nach über 300 Jahren, haben 98 % der Menschen in Deutschland den Begriff "Nachhaltigkeit" in irgendeinem Zusammenhang schon einmal gehört. Dies ist aus Sicht von Marketing-Fachleuten ein kaum sonst erreichter Spitzenwert der Bekanntheit.

Hierin jedoch liegt auch das Lösungserfordernis:

"IRGENDEIN" Zusammenhang macht deutlich, wie inflationär der Begriff genutzt wird: es gibt "nachhaltige" Zahnbürsten, "nachhaltige" Kaugummis, "nachhaltige" Betriebsergebnisse, ja sogar "nachhaltige" Webseiten.



Inzwischen wechselte eine bekannte Fast-Food-Kette ihre Markenfarbe von sattem rot zu sattem grün. Ein Hersteller extrem zuckerhaltiger Brause bringt plötzlich unter einem grünen Label eine etwas weniger zuckerhaltige Brause heraus - und nennt dies "Leben".

Für den Vorstand eines großen schweizerischen Lebensmittelkonzerns ist Nachhaltigkeit, wenn sein Konzern IN 140 Jahren noch existiert. Für den Vorstand eines großen deutschen Energiekonzerns ist Nachhaltigkeit, dass sein Konzern SEIT 150 Jahren existiert.

Kurzum: "Nachhaltigkeit" hat sich zu einem Marketing-Schlagwort mit weitem Interpretationsspielraum gewandelt mit der Folge, dass kaum ein Mensch sich eine konkrete Vorstellung von der Bedeutung des Wortes machen kann. Dauerhaftigkeit ist jedoch kein Kriterium hierfür.

Was heißt "Nachhaltigkeit" nun - oder was ist das?

Das Lexikon der Nachhaltigkeit schreibt: *"Die meistgebrauchte Definition von Nachhaltigkeit ist die Definition des Brundtland-Berichtes der Vereinten Nationen von 1987."* Der bald 30 Jahre alte Bericht befasste sich mit Umwelt und Entwicklung.

Der von der Bundesregierung eingesetzte Deutsche Rat für Nachhaltige Entwicklung greift die Brundtland-Definition auf, ergänzt sie um das berühmte 3-Säulen-Modell nachhaltiger Entwicklung und beschreibt das Prinzip Nachhaltigkeit so:

"Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Zukunftsfähig wirtschaften bedeutet also: Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben."

Bei allem Respekt gegenüber dieser Definition:

sie klingt nicht gerade einfach, bleibt rein theoretisch und legt den Schwerpunkt trotz aller Gleichberechtigung auf wirtschaftliche Aspekte.

Das derzeitige Wirtschaftssystem (und da unterscheidet sich Kapitalismus nicht von Sozialismus) funktioniert fast ausschließlich durch quantifizierbare, messbare Größen, durch Hard Skills. Es fokussiert daher auf quantitatives Wachstum: mehr Mengen, mehr Umsatz, mehr Gewinn, mehr Einfluss und befördert dadurch monopolistische Trends.

Diese Art Wachstum ist gefährlich und unethisch, da es in einem Umfeld begrenzter Ressourcen (und das ist auf diesem Planeten mit Ausnahme vielleicht der Sonne und kosmischer Strahlung einfach alles) immer nur auf Kosten Anderer geht. Allein schon deshalb behandelt es soziale und ökologische Aspekte nicht gleichberechtigt.



Quantitatives Wachstum ist nicht nachhaltig.

Nachhaltiges Wachstum kann also nur Wachstum sein, das Diversität befördert und nicht auf Menge abzielt, sondern auf Ressourcen, die nicht unbedingt messbar und daher auch nicht begrenzt sind:

Im Sinne einer verantwortlichen Wirtschaft - einer "Responsible Economy" - bedeutet dies Qualität und eine Orientierung an einem interaktiven Gleichgewicht. Das versteht jedes Kind.

Wenn wir über Nachhaltige Entwicklung reden, muss klar sein:

Entwicklung geschieht nur, wenn es Akteure gibt, die handeln.

Praktisch wird die Definition dann, wenn es Menschen gibt, die das vorhin erwähnte theoretische Konstrukt mit Leben füllen.

Dies kann Politik durch Regierungshandeln im Hinblick auf staatliche bzw. zwischenstaatliche Zusammenhänge erfüllen. Der Deutsche Rat für Nachhaltige Entwicklung ist hierfür ein anschauliches, zentrales Beispiel.

Dies kann die Zivilgesellschaft durch Interaktion im Hinblick auf menschliche bzw. zwischenmenschliche Zusammenhänge erfüllen. Viele Akteure handeln auf dieser Ebene beispielhaft und überwiegend dezentral.

Die Bundesvereinigung Nachhaltigkeit als Nicht-Regierungsorganisation begreift sich als zentrale Interessenvereinigung, denn

Nachhaltigkeit braucht im besten Sinne eine Lobby.

Ihre Aufgabe besteht darin, die Menschen und ihren kulturellen Hintergrund umfassend in Prozesse einzubeziehen. Aus einem holistischen Blick heraus erweitern wir die Definition von "Nachhaltiger Entwicklung" um die praktischen Aspekte von Partizipation und Kultur.

Zentraler Ansatz ist hierbei die Betrachtung von Nachhaltigkeit in einem umfassenden Sinne, der das wertvolle Wirken zahlreicher zivilgesellschaftlicher Akteure aus vielen einzelnen Segmenten zusammenbringt und gleichgewichtsorientiert adressiert.



Umfassend bedeutet heutzutage auch global, denn beinahe alle Bereiche sind sektoral wie regional miteinander verwoben. Um uns auch zunächst europäisch ein Bild von der Bedeutung des Wortes "Nachhaltigkeit" und eines nachhaltigen Handelns zu machen, unterstützen wir eine Europa-Expedition für Nachhaltigkeit, die ab 2017 drei Jahre lang unterwegs sein wird, um dies zu entdecken.

Unsere Hauptzielgruppen finden sich dabei in 4 Bereichen: in der Gesellschaft, in der Politik, in der Verwaltung und in der Wirtschaft.

Der Nachhaltigkeitspreis "Bundes-Band Nachhaltigkeit"

wird 2015 erstmals vergeben. Hiermit wollen wir in diesen vier Kategorien beispielhaftes Handeln auszeichnen, das besondere Wirkung entfaltet. Nach einer 3-monatigen Nominierungsrunde Anfang des Jahres wurden die Preisträger am 25. April - dem Tag des Baumes - auf unserer Jahresversammlung ausgewählt.

Sie werden heute hier ausgezeichnet.